

**Anfrage nach Informationszugang
Nr. 265101**

13. Dezember 2022

Sehr geehrter [REDACTED] von Kalk,

wir bestätigen den Erhalt Ihrer Nachricht vom Freitag, den 9. Dezember 2022, 21:25 Uhr. Diese ist uns am Montag, den 12. Dezember 2022 zugegangen.

Sie begehren Einsicht in sämtlichen Schriftverkehr zwischen den Gesellschaftern und der documenta gGmbH, zwischen Oberbürgermeister Geselle, Ministerin Dorn und der Geschäftsführung der documenta gGmbH, sowie aller internen Papiere und Protokolle mit Bezug auf die Maßnahmen zur Sicherstellung der nicht-Auswahl von Antisemitismus- oder BDS-Anhängern oder unter Antisemitismus- und BDS-Verdacht stehenden Personen als künstlerische Leiter.

Wir weisen Sie darauf hin, dass im Falle des Vorliegens entsprechender Unterlagen für deren Herausgabe Kosten gem. § 88 HDSIG anfallen werden. Aufgrund des Umfangs der Anfrage ist davon auszugehen, dass es sich nicht um eine einfache Anfrage mit geringfügigem Aufwand i. S. d. § 88 Abs. 1 S. 1 HDSIG handelt. Die zu erhebenden Kosten werden nach Maßgabe von § 88 Abs. 1 S. 2 i. V. m. Verwaltungskostenverzeichnis voraussichtlich zwischen **EUR 80 und EUR 400** betragen. Die Kosten setzen sich zusammen aus einer Gebühr für den erwartbaren erheblichen Arbeitsaufwand (insbesondere Recherchen, Aufbereitung und Zusammenstellung der Informationen, Vorgespräche und Korrespondenz mit anderen Stellen, Ausfertigung des Antwortentwurfs nebst Anlagen, abschließende Prüfung) sowie ggfs. Auslagen für Kopien etc. Eine genaue Bezifferung der Kosten ist erst nach Fertigstellung der Antwort möglich, da diese nach Zeiteinheiten abgerechnet werden.

Bitte bestätigen Sie mir schriftlich, dass Sie Ihren Antrag in Kenntnis der möglichen Kostenfolge aufrechterhalten.

Sollte bis zum

20. Dezember 2022

kein Eingang dieser Bestätigung vorliegen, wird davon ausgegangen, dass Sie Ihren Antrag nicht aufrechterhalten.

Mit den besten Grüßen

documenta und Museum Fridericianum gGmbH